



Vor ausverkauften Rängen: In der Vorrunde verliert Bayern München (rot) gegen den späteren Turniersieger Dinamo Zagreb mit 0:2.

Fotos: Hans Buchhofer

Ergebnisse		
Samstag		
FC Bayern München - Dinamo Zagreb	0:3	
Borussia Dortmund - Hertha BSC Berlin	0:2	
IFK Göteborg - FC Thun	3:4	
VfB Stuttgart - 1. FC Köln	5:3	
Brøndby IF - Red Bull Salzburg	4:2	
Hamburger SV - TSV Gaildorf	2:0	
Dinamo Zagreb - Borussia Dortmund	3:0	
FC Thun - FC Bayern München	1:0	
Hertha BSC Berlin - IFK Göteborg	1:1	
1. FC Köln - Brøndby IF	0:3	
Red Bull Salzburg - Hamburg SV	2:1	
TSV Gaildorf - VfB Stuttgart	0:6	
Dinamo Zagreb - FC Thun	3:0	
Borussia Dortmund - IFK Göteborg	1:3	
FC Bayern München - Hertha BSC Berlin	1:2	
Brøndby IF - Hamburger SV	0:1	
VfB Stuttgart - Red Bull Salzburg	2:3	
1. FC Köln - TSV Gaildorf	9:0	
Sonntag		
Dinamo Zagreb - IFK Göteborg	4:1	
Hertha BSC Berlin - FC Thun	1:1	
Borussia Dortmund - FC Bayern München	1:2	
Hamburger SV - VfB Stuttgart	2:1	
Red Bull Salzburg - 1. FC Köln	0:3	
Brøndby IF - TSV Gaildorf	3:0	
Dinamo Zagreb - Hertha BSC Berlin	2:3	
IFK Göteborg - FC Bayern München	0:1	
FC Thun - Borussia Dortmund	0:1	
1. FC Köln - Hamburger SV	1:1	
VfB Stuttgart - Brøndby IF	3:0	
TSV Gaildorf - Red Bull Salzburg	0:6	
Finalspiele		
Neunmeterschießen Platz 11:		4:5
TSV Gaildorf - Borussia Dortmund		
Neunmeterschießen Platz 9:		3:4
1. FC Köln - IFK Göteborg		
Viertelfinale 1:		2:1
Hamburger SV - FC Bayern München		
Viertelfinale 2:		5:0
VfB Stuttgart - FC Thun		
Viertelfinale 3:		1:3
Brøndby IF - Hertha BSC		
Viertelfinale 4:		1:4
Red Bull Salzburg - Dinamo Zagreb		
Neunmeterschießen Platz 7:		6:7
FC Thun - Red Bull Salzburg		
Neunmeterschießen Platz 5:		4:2
Brøndby IF - FC Bayern München		
Halbfinale 1:		
Hamburger SV - Hertha BSC Berlin		1:2
Halbfinale 2:		
VfB Stuttgart - Dinamo Zagreb		5:6
Spiel um Platz 3 und 4:		
Hamburger SV - VfB Stuttgart		1:3
Finale:		
Hertha BSC Berlin - Dinamo Zagreb		1:2

Turniersieg geht nach Zagreb

Fußball U 17: Borussia Dortmund und Bayern München enttäuschen ihre Fans

Die Jubiläumsausgabe des Jugend Eurocups war an Spannung kaum zu überbieten. Vor allem die Finalspiele ließen die Herzen der Fans höher schlagen, denn es wurde hochklassiger Fußball geboten.

HANS BUCHHOFFER

Gaildorf. Was die zwölf teilnehmenden Teams beim 25. Jugend Eurocup boten, war sehenswert und dürfte noch lange in Erinnerung bleiben. Was die Akteure an Spannung, an technischem Können, an Athletik, gesunder Aggressivität und Spielverständnis boten, beeindruckte das Publikum in der ausverkauften Sporthalle.

In Gruppe A sind
anfangs keine
Favoriten erkennbar

Traditionell werden die Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt, und die ersten Vier der beiden Gruppen erreichen die Viertelfinals. In der Gruppe A waren nach drei Spielen am Samstagabend noch keine Favoriten auszumachen. Der VfB Stuttgart, Red Bull Salzburg, Brøndby IF und der Hamburger SV hatten jeweils sechs Punkte erreicht. Der 1. FC Köln konnte sich mit drei Punkten noch Hoffnungen machen. Achtbar schlug sich der TSV Gaildorf, der gegen den HSV nur mit 0:2 verlor sowie gegen Stuttgart und Köln einstellig blieb.



Die Sieger aus Zagreb strahlen am Sonntag im Konfettiregen.

Spannend blieben die Spiele dieser Gruppe am Sonntag. Der Hamburger SV konnte sich mit einem Sieg und einem Remis an die Spitze setzen. Zweiter wurde Stuttgart durch einen Sieg gegen Brøndby IF. Die Dänen landeten noch auf Rang 3 vor Red Bull Salzburg, das wie der

VfB und Brøndby auf neun Punkte kam. Köln musste wie Gaildorf aus dem Turnier ausscheiden.

In Gruppe B traten nach drei Spielen deutliche Unterschiede auf. Die vor dem Turnier zu den Favoriten zählenden Teams von Bayern München und Borussia Dortmund ge-

wannen kein Spiel und lagen mit null Punkten hoffnungslos im Hintertreffen. Das Beispiel Dortmund zeigte wieder einmal, dass man in Gaildorf nur mit Bestbesetzung auf ein gutes Abschneiden hoffen darf. Die Dortmunder, angereist mit einer U 16-Truppe, zahlten Lehrgeld.

Dominierend in dieser Gruppe war GNK Dinamo Zagreb. Die Ballkünstler vom Balkan verschafften sich mit drei Siegen Respekt. Ihnen am nächsten kamen Andreas Thom mit seinen Jungs von Hertha BSC mit sieben Punkten sowie die Gäste des FC Thun aus der Schweiz mit sechs Zählern. Mit Abstand folgte IFK Göteborg mit vier Punkten.

Zagreb sicherte sich am Sonntag mit einem Erfolg gegen Göteborg den Gruppensieg. Mit einem Punkt dahinter folgte Berlin. Dritter wurde Thun, das gegen die Hertha ein Remis schaffte und sich so noch vor IFK platzieren konnte. Für Göteborg lief es am Sonntag bei zwei Niederlagen gegen Zagreb und Bayern München und Platz 5 nicht mehr rund. Vierter wurde noch mit zwei Siegen der FC Bayern. Borussia Dortmund wurde Gruppenletzter.

Die Schiedsrichter

Organisation Turnierleitung: Manfred Ziegler (Rot am See). Schiedsrichter: Samstag: Volker Stellmach (Bühlerzell, Verbandsliga), Lars Krimmer (Gailenkirchen, Landesliga), Knut Krimmer (Eutendorf, Bezirksliga). Sonntag: Jonathan Bauer (Sulzbach-Laufen, Landesliga), Carl Höfer (Unterweissach, Oberliga), Karoline Wacker (Großberlach, Verbandsliga).



Der Hamburger SV (blau/weiß) gewinnt gegen Gaildorf nur mit 2:0.

Halbfinale 1

HSV gegen Hertha BSC Mit diesen zwei Mannschaften standen sich zwei Teams gegenüber, die schon in den Gruppenspielen überzeugen konnten. Die erste Möglichkeit hatten die Hamburger, deren Torhüter seinen Gegenüber mit einem Scharfschuss prüfte. Klare Chancen hatten beide in den ersten Minuten nicht. Erst nach zehn Minuten gelang Tim Galeski ein schöner Treffer für Hertha zum 1:0. Hamburgs Torhüter stand dabei zu weit vor seinem Tor. Die Hamburger konnten aber durch Ken Flemming zum 1:1 ausgleichen. Am Ende war für Hertha aber Tim Galeski mit einem Kopfball zum 2:1 erfolgreich. Damit hatte Hertha das Finale erreicht.

Halbfinale 2

Stuttgart gegen Zagreb Was der VfB Stuttgart und Dinamo Zagreb im zweiten Halbfinale boten, war erste Klasse. Der VfB ging durch Serkan Uygun mit einem Blitztor mit 1:0 in Führung. Dinamo konterte durch Bojan Knezevic zum 1:1. Matija Fintic ließ dann das 2:1 folgen. Die cleveren Zagreber konnten durch Bojan Knezevic auf 3:1 erhöhen. Serkan Uygun und Roman Schweizer glückte aber der 3:3-Ausgleich. Fabian Gmeiner schoss den VfB dann mit 4:3 in Führung. Maks Slunjski glich zum 4:4 aus und Bojan Knezevic erhöhte für Zagreb auf 5:4. Roman Schweizer glich abermals zum 5:5 aus, Ante Coric glückte das 6:5.

Spiel um Platz 3

VfB Stuttgart gegen HSV Nach der Enttäuschung über die verpasste Finalteilnahme mussten die Trainer den VfB-Jungs neuen Mut zusprechen. Die Stuttgarter bedrängten zunächst den HSV, hatten aber keine klare Chance. Doch es war nur eine Frage der Zeit, bis sich der VfB durchsetzen konnte. Doch dann suchte der HSV seine Chancen. Nun konnte auch der VfB-Torhüter sein Können zeigen. Gegen den Flachschuss von Ken Flemming war er aber beim 1:0 des HSV machtlos. Der VfB Stuttgart konnte durch einen Kraftakt von Marcello di Fabio zum 1:1 ausgleichen. Erst das Neunmeterschießen entschied der VfB mit 3:1 für sich und landete auf Rang 3.

Finale

Dinamo Zagreb gegen Hertha BSC Konnten die beiden Finalgegner das Halbfinale der Zagreber gegen den VfB Stuttgart noch toppen? Dass die Hertha im Finale stand, war ein verdienter Lohn für die guten Leistungen. Die Berliner wussten um die Angriffswucht der Kroaten und begannen verhalten. Mit zwei Scharfschüssen ließen die Berliner aufhorchen. Herthas Nils Blümmberg gelang das 1:0. Danach kam Dinamo stark auf und schaffte durch Ante Coric den 1:1-Ausgleich. Per Freistoß gelang Dinamo kurz darauf durch Bojan Knezevic die 2:1-Führung. Hertha setzte alles auf eine Karte und nahm den Torhüter heraus – ohne Erfolg.